

Klimawandel – Wasserwirtschaft – Flusslandschaften

Call for Paper für den nächsten DDGI-GeoIn-Talk am 1.6. 2022



ie Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 hat gezeigt, welche dramatischen Folgen der Klimawandel insbesondere in Flusslandschaften haben kann. Die betroffenen Regionen im Ahrtal, an der Erft und weiteren Flüssen in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz werden noch Jahre benötigen, um die Schäden zu beheben, soweit dies überhaupt möglich ist. Für die Vorbereitung auf zukünftige Starkregenereignisse können Geoinformationstechnologien einen wichtigen Beitrag leisten. Dies gilt sowohl für die Hochwasserprävention als auch für die Maßnahmenunterstützung während des Ereignisses z. B. zur Koordination von Einsatzkräften.

So sind für die Hochwasserprävention Geoinformationen zur Beschaffenheit des Einzugsgebietes der Flüsse unabdingbar. Dazu zählen grundlegende Daten zur Topographie ebenso wie Daten zur Landbedeckung und Landnutzung. Diese sind für die Berechnung der zu erwartenden Abflussmengen unverzichtbar. Hochwasserpräventionsmaßnahmen und auch das Hochwasser selbst führen aber auch zu oft weitreichenden Veränderungen der Flusslandschaften.

Der GeoIn-Talk Klimawandel – Wasserwirtschaft – Flusslandschaften soll deshalb nicht nur die Nutzung von Geoinformationstechnologien aus Sicht des Hochwasserschutzes, sondern auch bzgl. landschaftsplanerischer Fragestellungen beleuchten.

Die Veranstaltung wird als Zoom-Meeting mit einer Dauer von zwei Stunden stattfinden. Beiträge zur Veranstaltung werden als Impulsvorträge mit einer Dauer von max. 10 Minuten erbeten und können bis zum 30.04.2022 an die Geschäftsstelle des DDGI (geschaeftsstelle @ddgi.de) gesendet werden.

Mit dem digitalen Veranstaltungsformat GeoIN-Talk greift der DDGI aktuelle Themen unserer Gesellschaft auf
und stellt diese in den Kontext zur Geoinformation. Was kann Geoinformation
zu den gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen und welche Lösungen für
die Zukunft beisteuern. In einem einstündigen Vortragsblock werden in Impulsvorträgen die verschiedenen Aspekte beleuchtet, um in einem zweiten Block mit
den Teilnehmern und weiteren Experten
in einen Austausch zu kommen.

Kontakt:

Dr. Andreas Müterthies

Vizepräsident Deutscher Dachverband für Geoinformation e. V.

E: andreas.mueterthies@ddgi.de

